

Dann passieren wir die Abzweigung Feldstraße. Bei der nächsten Abzweigung gehen wir nach links an einem alten Wegekreuz vorbei in Richtung Kranzberg.

Bald führt uns ein Wirtschaftsweg nach rechts. Wer an dieser Abzweigung dem Wirtschaftsweg zum Kranzberg ca. 200 m folgt, hat vom Kranzberg aus, 300,4 m ü. NN, einen wunderbaren Blick ins Tal. Am Ende des Wirtschaftsweges treffen wir auf den Weg „Fackensief“, dem wir nach rechts folgen. Eine Abkürzung ins Dorf, dem Fackensief nach, ist auch möglich.



An der nächsten Kreuzung gehen wir links ab und folgen dem Wirtschaftsweg bis zur Leuwstraße, die wir überqueren und nach links ca. 100 m in Richtung Vicht folgen. Dann führt uns nach rechts der Weg in Richtung Sportplatz. Hinter dem alten Sportheim biegen wir nach links ab. Hier trifft unser Weg auf die „Kupferoute“ und führt uns wieder in Richtung Vicht. Wir gehen am Sportplatz „Dörenberg“ vorbei bis zu einer Bank mit schönem Blick auf Vicht. Hinter der Bank gehen wir ein paar Schritte am Ende des Weges nach links und folgen einem steilen Pfad ins Dorf. Wir treffen auf die Straße „Am Dörenberg“, der wir nach links folgen bis zur Leuwstraße.



Hier biegen wir nach rechts ab und folgen der Leuwstraße bis zur Eifelstraße, die wir am Zebrastrifen überqueren. Wir gehen nach links in Richtung Vichter Kirche, biegen aber direkt nach rechts in die nächste Straße (Eichsdelle/Friedhof) ein und überqueren den Vichtbach. Hinter der Brücke halten wir uns rechts und folgen dem Pfad am Friedhof vorbei in Richtung „Breiniger Heide“, wie dieses Gebiet von den Vichtern seit Urzeiten genannt wird. Der Weg führt nun mit leichter Steigung durch den Wald zu einer Freifläche mit einer einmaligen Pflanzenwelt (NSG Schlängenberg).

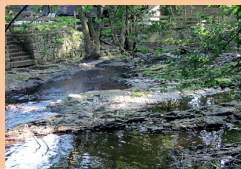


Hier wachsen das Galmeiveilchen, die Grasnelke und auch verschiedene Orchideenarten. In diesem Gebiet haben die Vichter Vorfahren Zinkerze abgebaut, die im Tal verhütet wurden.

Auf dem „Schlangenberg“ hat der Wanderer auch die Möglichkeit, den neu markierten Rundwanderwegen des Nachbarortes Breinig (BR2) oder dem „Jakobsweg“ zu folgen. Unser Weg trifft am Ende auf die „Sinziger Schneise“, der wir kurz nach links folgen, um gleich den nächsten links abbiegenden Wirtschaftsweg zu nehmen.

Durch den Wald führt der Weg in Richtung Friedhof und nach Vicht. Wir lassen den Friedhof links liegen und folgen dem Wirtschaftsweg, der uns nun am Hang entlang führt bis zum Tal. Vor einem kleinen Wasserlauf biegen wir scharf nach links ab und folgen dem Fußweg. Bald biegt unser Weg nach links ab und wir sehen vor uns den Vichtbach.

Die Stelle, an der kleine Felsen aus dem Wasser ragen, ist die frühere Badestelle „Kutsche Pohl“. Wir folgen dem Weg weiter mit Blick auf die ersten Häuser und die ehemalige Volksschule, die heute den Vichter Kindergarten beheimatet. Am Kindergarten überqueren wir den Vichtbach und treffen auf die Eifelstraße, der wir nach links folgen in Richtung Kirche. Vor der „Johanneskapelle“ nutzen wir die Querungshilfe und sind wieder am Ausgangspunkt unserer Wanderung angekommen.



Der „Lehmjores-Weg“ versteht sich als Rundwanderweg und bietet vielfältige Möglichkeiten, auch für kürzere Wanderungen. Von jeder Abzweigung sind auch direkte Verbindungen zurück ins Dorf möglich.



**IG Schönes Vicht e.V.**

## Rund um Vicht – Lehmjores-Weg

**IG Schönes Vicht e.V.**



**IG Schönes Vicht e.V.**

Vorsitzender: Karl Lüttecke, Könesbend 8, 52224 Stolberg-Vicht

Telefon: 02402/ 72271

E-Mail: karl.luettecke@gmx.de

Weitere Informationen zu uns und dem Lehmjores-Weg finden Sie auf unserer Home Page:

[www.schoenes-vicht.de](http://www.schoenes-vicht.de)

Der Ausschnitt des Stadtplanes von Stolberg wurde uns freundlicherweise von der StädteRegion Aachen und der Sparkasse Aachen zur Verfügung gestellt

Fotos: Dieter Gier (8), Helga Nellessen (3), Monika Jacobs (1), Otto Essler (1)



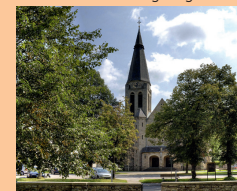
**An Vicht geht kein Weg vorbei ...**



**... jetzt geht sogar ein Weg „Rund um Vicht“!**

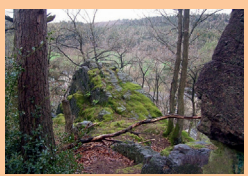
Mit dem Lehmjores-Weg verwirklicht die IG Schönes Vicht e. V. ein ehrgeiziges Projekt und leistet damit einen weiteren Beitrag, unseren Heimatort attraktiv für seine Bewohner und Gäste zu gestalten. Lehmjores-Weg heißt er, weil man die Vichter von jeher als Lehmjorese bezeichnet. Woher dieser Spitzname kommt, ist leider nicht zweifelsfrei geklärt. Mit diesem Namen soll ein unmittelbarer Bezug zu unserem Heimatort hergestellt werden. Abwechslungsreich führt der Pfad durch Wiesen und Felder, über Bergkuppen und durch schattigen Hochwald. Der Wanderweg streift den historischen Ortskern und tangiert vier verschiedene Naturschutz- und drei Landschaftsschutzgebiete. Geologische Aufschlüsse und botanische Besonderheiten lassen Natur zu jeder Jahreszeit zum Erlebnis werden. Der Lehmjores-Weg wird Einfluss finden in die örtliche Karte des Eifelvereins im Maßstab 1:25.000. Start- und Zielpunkt der Wanderung ist an der Vichter Kirche. Dort und am Pfarr- und Jugendheim sind genügend Parkmöglichkeiten. Ca. 200 x weist das Wanderweg-Logo mit dem freundlichen Lehmjores-Männchen den rechten Weg.

**Der Lehmjores-Rundweg** startet an der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Stolberg-Vicht. Zunächst gehen wir der Markierung folgend in die Kranzbergstraße. An der Linksbiegung verlassen wir die Kranzbergstraße und folgen nach rechts der Johannesstraße (anfangs nur Fußweg). Wir passieren den rechts liegenden „Neumanns-Weiher“, früherer Wasserspeicher für das „Henneswerk“. Nach ca. 500 Metern wird der Weg breiter. Wir passieren die Abzweigung Feldstraße und etwas später die Abzweigung „Stille Gasse“. Am Ende der Straße folgen wir nach links kurz der Straße „Am Weiherchen“, um dann sofort wieder rechts in die Straße „Bussenheide“ einzubiegen, die bald Fußweg wird. Am Ende des Fußweges gehen wir nach rechts über eine Brücke (Fischbach) und überqueren die Fischbachstraße. Hier gehen wir nach links bergan in die Straße „Am Kluckenstein“. In Höhe von Haus Nr. 17 biegen wir nach rechts ab und gehen weiter über die Treppenstufen bis vor Haus Nr. 9.



Hier passieren wir die befestigte Einfahrt und gelangen am Ende auf einen schmalen Fußweg in den Wald. Wir folgen dem Fußweg über eine Lichtung (ehemals Sportwiese für die Jugend) bis zum 1955 errichteten Friedenskreuz. Ab hier geht der Weg steil bergab an den „Kluckensteinen“ (Naturdenkmal) vorbei ins Tal.

**ACHTUNG:** Hier ist absolute Trittsicherheit erforderlich! Wer sich unsicher fühlt, sollte vom Friedenskreuz zurück und von Haus Nr. 9 der Straße „Am Burgberg“ weiter folgen. Unten an der Linksbiegung stößt man vor Haus Nr. 28a wieder auf den „Lehmjores-Weg“.



Im Tal angekommen, führt unser Weg nach links leicht steigend am Vichtbach entlang. Dort passieren wir die Stelle, an der in früheren Jahren der Mühlenteich zum Weiher abgeleitet wurde; der Vichtbach war durch ein Wehr gestaut. Hier befand sich früher eine Badestelle im Vichtbach, bekannt unter der Bezeichnung „Am Känkel“.

Wir folgen dem Weg bis auf die Straße „Am Burgberg“, wo auch die Wegalternative wieder auf unseren Weg trifft. Im weiteren Straßenverlauf sehen wir an der Mauer neben Haus Nr. 10 die Grundsteinlegungsplatte zur „Bauhändler-Siedlung“, erbaut 1947. Am Ende der Straße erreichen wir den Weiler „Jägersfahrt“. Wir biegen links ab und folgen dem Wirtschaftsweg. Das erste Haus rechts, Jägersfahrt 5, steht auf einem ehemaligen Westwallbunker, der von den Amerikanern nicht gesprengt wurde.

Nach ca. 200 m geht nach links ein Wirtschaftsweg (Schränke) ab, dem wir bergan bis zum Ende folgen. Dann biegen wir links ab und folgen dem an der Höhenlinie verlaufenden Wirtschaftsweg bis zum Ende. Von dort hat man einen schönen Ausblick auf den Bereich Fischbachstraße/Dicke Hecke und auf das im Tal liegende Dorf. Wir biegen nach rechts ab, passieren das Pilgerkreuz der Vichter Heimbachpilger und folgen der Burgbergschneise leicht steigend bis zur Pionierquelle. Hier folgen wir dem Weg haarnadelförmig um die dort liegende Pionierquelle mit Gefälle in Richtung „Noßknipp“.



**BITTE AUFPASSEN:** Im Tal angekommen, geht unser Weg spitzwinklig nach links ab (Pfad). Über zwei kleine Wasserläufe kommen wir auf einen gepflegten Wiesenweg, dem wir bis zur Einmündung auf die Straße „Dicke Hecke“ folgen. Wir gehen weiter bis zur Fischbachstraße. Dort biegen wir nach rechts ab und folgen der Fischbachstraße bis zur scharfen Rechtskurve (in Richtung Schevenhütte). Hier folgen wir dem Fußweg nach links in den Kiefernwald. Am Ende des Weges gehen wir nach rechts, leicht steigend, mit Blick nach links auf Weideland, den großen Kranzberg und die Bebauung „Am Weiherchen“. Schließlich mündet unser Weg in einen Wirtschaftsweg, dem wir nach links folgen. Wir stoßen an der Abzweigung „Am Weiherchen“ auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg, dem wir weiter folgen.